



Wollen die Bürger für die energieeffizienten Maßnahmen sensibilisieren (von links): Manfred Schaub, Geschäftsführer von Energie 2000, Kerstin Linne und Nadine Schomburg vom Projektbüro Energieoffensive Wolfhagen, Wilfried Steinbock, Vorstandsvorsitzender der Bürger-Energie-Genossenschaft, Werner Eicke-Henning, Programmleiter der Hessischen Energiespar-Aktion, Klaus Ohlwein, Kooperationspartner der Hessischen Energiespar-Aktion und freier Architekt sowie Prof. Dr. Hans Martin, Aufsichtsratsvorsitzender der Bürger-Energie-Genossenschaft.

Foto: Uminski

Geld sparen beim Heizen

Mehrere Ausstellungen des Projektbüros der Energieoffensive – Erste Schau eröffnet

WOLFHAGEN. Sparen fällt schwer. Vor allem bei den Heizkosten, und besonders jetzt im Winter, wenn man nicht im Kalten sitzen will. Die Themen rund um die Energie stehen hoch in Kurs. Das sehen Kerstin Linne und Nadine Schomburg von der Energieoffensive Wolfhagen genauso. Das im Kulturladen beheimatete Projektbüro der Energieoffensive eröffnete die Ausstellung „Halbieren Sie ihren Heizenergieverbrauch“. Sie möchte Bürger sensibilisieren und einen Bewusstseinswandel voranbringen.

Nur sechs Schritte sind notwendig, um aus einem Altbau ein Energiesparhaus zu machen – so die Botschaft der Initiatoren. „In Hessen gibt es eine Million Hauseigentümer“, sagt Dipl.-Ing. Werner Eicke-Henning, Programmleiter der Hessischen Energiespar-Aktion. „Und aufgrund der Informationsflut herrscht eine große Verunsicherung bei ihnen.“

Die Maßnahmen zur Energieeffizienz umfassen die Dämmung des Daches und

Außenwände, neue Fenster mit Wärmeschutzverglasung, Dämmung der Kellerdecke, Heizungsmodernisierung z.B. durch Brennwertkessel oder Strom sparende Umwälzpumpe und eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung. „Ein Altbau verbraucht umgerechnet ungefähr 20 Liter Heizöl pro Quadratmeter Wohnfläche im Jahr“, sagt der Programmleiter. „Eine Halbierung auf ein Zehn-Liter-Haus ist der von



W. Eicke-Henning

der Hessischen Energiespar-Aktion festgelegte Standard. Ein Mindestwert“, sagt Werner Eicke-Henning. Das Fünfteliter-Haus, ein Passivhaus, wäre der angestrebte Zielwert.

Ein finanzielles Problem

Neben der verwirrenden Informationsflut ist es meist auch ein finanzielles Problem. „Sanierungen haben mit großen Investitionen zu tun“, betont Wilfried Steinbock, Vorstandsvorsitzender der Bürger-Energie-Genossenschaft (BEG). „Es geht zunächst um Einzelbereiche – es muss nicht alles auf einmal gemacht werden.“

Die Ausstellung läuft bis zum 6. März. Sie gibt zunächst einen Überblick über die Vielfalt der Gebäudesanierung. Begleitet wird die Schau von Fachvorträgen und Erfahrungsberichten. Besuchern stehen Broschüren zu Sanierungs-Themen und verschiedene Dämmmaterialien zum Anfassen zur Verfügung. Ferner gibt es mehrere Aufsteller mit Informationen zum Thema Energiesparen.

Weitere Ausstellungen

Weitere Ausstellungen werden im Laufe des Jahres folgen. Dach- und Fassadendämmung, Stromsparen im Haushalt und stromsparende Heizungsumwälzpumpen werden dann thematisiert. Im Zuge des Wolfhager Modellvorhabens für den Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ haben sich neben der Energieoffensive das Fraunhofer-Institut für Bauphysik, die Stadt Wolfhagen, die Stadtwerke, Energie 2000 und das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen als Projektpartner zusammengeschlossen. (pju)

HINTERGRUND

Energie sparen im Altbau

Die Ausstellung „Energie sparen im Altbau“ geht noch bis zum 6. März. Das Projektbüro hat Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 19 Uhr und Freitag von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Oder nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

Kerstin Linne und Nadine Schomburg vom Projektbüro der Energieoffensive im Kulturladen Wolfhagen laden Besucher und Interessenten ein. Weitere Informationen unter www.energieoffensive-wolfhagen.de oder 05692-9960640. (pju)